

Bernhards Schicksal soll anderen helfen

VON UNSEREM MITARBEITER HARALD RIEGER

Bamberg – Für Johannes Lang und seine Frau Monika war es kein leichter Weg, als sie von der Sparkasse und dem Freundes- und Förderkreis der Kinderklinik Bamberg zur Stiftungsgründung eingeladen wurden. Alte Wunden wurden aufgerissen, Fragen und Schuldgefühle tauchten wieder auf. „Wir hoffen, dass mit der Stiftungsgründung vielen psychisch kranken Kindern möglichst frühzeitig geholfen werden kann und sich das Schicksal unserer Sohnes sich bei diesen Patienten nicht wiederholt“, sagte Johannes Lang. Und so soll die neue, vom Freundes- und Förderkreis der Kinderklinik Bamberg ins Leben gerufene Stiftung auch an Langs verstorbenen Sohn Bernhard erinnern.

Bernhard Lang war ein Sohn, wie man sich ihn nur wünschen könne, erinnert sich sein Vater: zielstrebig, entschlossen, eifrig. Obwohl er in der elften Klasse seine Schulzeit abbrach, gelang es ihm im Groß- und Außenhandel Fuß zu fassen. Er legte seine Ausbildung in Rekordzeit hin, machte neben seinem Job seinen Handelsfachwirt und begann eine universitäre Ausbildung. „Er führte ein Leben auf der Überholspur“, berichtet Johannes Lang.

Doch eines Tages habe seine Freundin bemerkt, dass irgendwas mit Bernhard nicht stimmte und schickte ihn zu einem Psychiater. Diagnose: Burnout. Bernhard Lang absol-



Die Eltern Monika und Johannes Lang, sowie Schwester Kristina sind froh, dass die neue Stiftung auch an das Schicksal ihres verstorbenen Sohnes bzw. Bruders Bernhard erinnert.

Foto: RiegerPress

vierte eine dreiwöchige Therapie in Erlangen. Danach schien alles wieder in Ordnung zu sein – bis zum 18. April 2009. Bernhard und seine Freundin kamen gerade von einer achtwöchigen Amerika-Reise zurück. An jenem Samstag sprang Bernhard von einer Autobahnbrücke in den Freitod. Er wurde nur 28 Jahre alt.

Die Eltern sind froh über die neue Stiftung, die der Vater von Bernhards Freundin initiiert hatte. Sie soll künftig vor allem psychisch kranke Kinder und Jugendliche in Bamberg unter-

stützen. Schirmherrin ist Staatssekretärin Melanie Huml (CSU). Für den Freundeskreis der Kinderklinik ist es bereits seine zweite Stiftung. Er hatte bereits im Jahr 2006 die Stiftung für chronisch kranke Kinder ins Leben gerufen.

Beide Stiftungen befinden sich unter dem Dach der Stiftergemeinschaft der Sparkasse. Diese umfasst mittlerweile 49 Stiftungen mit einem Stiftungsvermögen von 6,5 Millionen Euro. Davon wurden im vergangenen Jahr rund 93 000 Euro ausgeschüttet.